

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0336/2013/BV

Datum:
02.09.2013

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Digitalisierung der Programmkinos Gloria, Gloriette
und Die Kamera
hier: Gewährung eines außerplanmäßigen
Investitionszuschusses an die GLORIA
Filmtheaterbetriebe GmbH in Höhe von 50.000 €**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. November 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Bildung und Kultur	17.10.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss der GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH für die Digitalisierung der Programmkinos einen außerplanmäßigen Investitionszuschuss in Höhe von 50.000 € zu gewähren.

Die Deckung erfolgt bei den Zinsaufwendungen im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Investitionszuschuss	50.000
Einnahmen:	
Finanzierung:	
• außerplanmäßige Mittel mit Deckung bei Zinsaufwendungen	50.000

Zusammenfassung der Begründung:

Die Digitalisierung (neues DCP-Format) der Kinos Die Kamera, Gloria und Gloriette der GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH stellen eine notwendige Maßnahme dar, um die Programmkinos langfristig zu erhalten.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

- 17 **Digitalisierung der Programmkinos Gloria, Gloriette und Die Kamera hier: Gewährung eines außerplanmäßigen Investitionszuschusses an die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH in Höhe von 50.000 €**
Beschlussvorlage 0336/2013/BV

Stadträtin Prof. Dr. Schuster fragt sich, ob es bei diesem Investitionszuschuss um eine Kulturförderung oder eine Wirtschaftsförderung gehe. Im Falle einer Kulturförderung sollte dies im Ausschuss für Bildung und Kultur diskutiert und behandelt werden. Sie betont, um eine gewisse Haushaltsdisziplin einhalten zu können, müsse man bei allen überplanmäßigen Ausgaben genauer hinschauen, ob diese tatsächlich benötigt werden.

Stadtrat Holschuh und Stadträtin Dr. Trabold schließen sich dieser Meinung an.

Oberbürgermeister Dr. Würzner erläutert, es handle sich um eine Kulturförderung. Er bittet zu bedenken, dass ein Verweis in den Ausschuss für Bildung und Kultur eine Verzögerung von mehreren Wochen zur Folge habe.

Stadträtin Dr. Werner-Jensen und Stadträtin Marggraf unterstützen dennoch den Antrag auf Rückverweisung. Sie befürchten bei einer heutigen Abstimmung die endgültige Ablehnung des Zuschusses.

Oberbürgermeister Dr. Würzner fasst abschließend zusammen, dass der **Geschäftsordnungsantrag**

den Tagesordnungspunkt in den nächsten Ausschuss für Bildung und Kultur zu verweisen
--

von den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses unterstützt wird. Der Tagesordnungspunkt wird somit im Ausschuss für Bildung und Kultur am 17.10.2013 und abschließend erneut im Haupt- und Finanzausschuss am 13.11.2013 beraten.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Ausschuss für Bildung und Kultur

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 17.10.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 17.10.2013

5 Digitalisierung der Programmkinos Gloria, Gloriette und Die Kamera hier: Gewährung eines außerplanmäßigen Investitionszuschusses an die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH in Höhe von 50.000 € Beschlussvorlage 0336/2013/BV

Bürgermeister Dr. Gerner fasst die Vorlage zusammen und geht auf Nachfrage von Stadträtin Dr. Werner-Jensen auf die Unterschiede von Kommunalen Kinos und Programmkinos ein. Während ein Kommunales Kino ein Verein ist und keine Gewinne erzielt, ungewöhnliche Filme meist in Originalfassung zeigt, keine Werbeclips vor den Filmen, sondern Kurzfilme einspielt, ist ein Programmkino auf Gewinnerzielung ausgerichtet, zeigt Werbung und für gewöhnlich die synchronisierten Fassungen der Filme.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadträtin Paschen, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Rabus, Stadträtin Stolz, Stadträtin Deckwart-Boller

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Es stellt sich die Frage, ob es sich bei einem solchen Zuschuss um eine Wirtschaftsförderung oder um eine Kulturförderung handele.
- Einig ist man darüber, dass die Programmkinos erhalten bleiben sollen. Insbesondere sollten die Programmkinos als Kulturveranstalter im Stadtzentrum erhalten bleiben.
- Man dürfe kein Präzedenzfall schaffen, worauf sich andere kommerzielle Betriebe berufen könnten.
- Gäbe es die Möglichkeit, einen Kredit oder zinsloses Darlehen an die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH zu vergeben?
- Die Wirtschaftsförderung solle prüfen, wie die Programmkinos unterstützt werden könne; auf welche Weise sei dabei offen.

Nach einer kontrovers geführten Diskussion stellt Stadträtin Paschen den **Antrag:**

Der Ausschuss für Bildung und Kultur wünscht, dass es eine einmalige Unterstützung der Digitalisierung der Programmkinos gibt.

Außerdem stellt die SPD folgenden **Antrag:**

Die Wirtschaftsförderung wird beauftragt bis zum Haupt- und Finanzausschuss am 13.11.2013 zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH bei der Digitalisierung des Programmkinos zu unterstützen und entsprechend Maßnahmen vorzuschlagen.

Beide Anträge werden zusammengefasst zu folgendem **Antrag**:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur wünscht, dass es eine einmalige Unterstützung der Digitalisierung der Programmkinos gibt.

Die Wirtschaftsförderung wird beauftragt bis zum Haupt- und Finanzausschuss am 13.11.2013 zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH bei der Digitalisierung des Programmkinos zu unterstützen und entsprechend Maßnahmen vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Darüber hinaus sagt Bürgermeister Dr. Gerner zu, die Finanzierung der Digitalisierung durch das Programmkino im Haupt- und Finanzausschuss am 13.11.2013 als Tischvorlage vorzulegen. Er weist darauf hin, dass im Haupt- und Finanzausschuss ein Beschluss gefasst werden müsse, da bereits jetzt nur noch digitale Filme zur Vorführung ausgeliehen werden könnten.

Über den Verwaltungsvorschlag wird nicht abgestimmt.

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung und Kultur:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur wünscht, dass es eine einmalige Unterstützung der Digitalisierung der Programmkinos gibt.

Die Wirtschaftsförderung wird beauftragt bis zum Haupt- und Finanzausschuss am 13.11.2013 zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH bei der Digitalisierung des Programmkinos zu unterstützen und entsprechend Maßnahmen vorzuschlagen.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: beraten mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.11.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung Haupt- und Finanzausschusses vom 13.11.2013

- 16 **Digitalisierung der Programmkinos Gloria, Gloriette und Die Kamera hier: Gewährung eines außerplanmäßigen Investitionszuschusses an die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH in Höhe von 50.000 €**
Beschlussvorlage 0336/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner führt kurz in das Thema ein und weist auf die Beratung im Ausschuss für Bildung und Kultur vom 17.10.2013 und die daraus resultierende Ergänzungsvorlage (Anlage 01 zur Drucksache 0336/2013/BV) hin.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Lachenauer, Stadträtin Dr. Trabold

Folgende Argumente werden in der Aussprache vorgetragen:

- Man könne den Ausführungen der Verwaltung nicht folgen, dass es sich hier um eine Kulturförderung handle. Zwar sei man der Meinung, dass die Programmkinos wichtig seien und in Heidelberg erhalten werden sollen, da es sich jedoch um wirtschaftliche Betriebe handle, sehe man hier eher eine Wirtschaftsförderung.
- Die Programmkinos seien ein Grenzbereich zwischen Wirtschaft und Kultur.
- Es wird vorgeschlagen, den Betrag nicht als Investitionszuschuss sondern als Darlehen zur Verfügung zu stellen.
- Man wolle auf jeden Fall vermeiden einen Präzedenzfall zu schaffen.
- Die Digitalisierung der Programmkinos sei eine einmalige Investition. Es gebe in Heidelberg keine weiteren Anbieter, so dass hier keine Gefahr eines Präzedenzfallbestehes bestehe.
- Sollte der Betrag als Darlehen zur Verfügung gestellt werden, habe dies Auswirkungen auf die Finanzplanung der Programmkinos. Dies hätte vorab besprochen werden müssen.
- Eine weitere Verzögerung der Entscheidung bedeute das „Aus“ für die Programmkinos, da für das weitere Bestehen eine schnelle Umrüstung zwingend sei.

Oberbürgermeister Dr. Würzner **unterbricht um 19:05 Uhr** kurz **die Sitzung**, um sich mit den Fraktionsvorsitzenden zu beraten. **Um 19:08 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.**

Im Anschluss stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner folgenden weitest gehenden

Antrag zur Abstimmung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, der GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH für die Digitalisierung der Programmkinos ein Darlehen in Höhe von 50.000 € zu gewähren.
--

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4 : 8 : 3 Stimmen

Danach wird über den **Beschlussvorschlag** der Verwaltung abgestimmt:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss der GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH für die Digitalisierung der Programmkinos einen außerplanmäßigen Investitionszuschuss in Höhe von 50.000 € zu gewähren.

Die Deckung erfolgt bei den Zinsaufwendungen im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10: 0 : 5 Stimmen

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, der GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH für die Digitalisierung der Programmkinos einen außerplanmäßigen Investitionszuschuss in Höhe von 50.000 € zu gewähren.

Die Deckung erfolgt bei den Zinsaufwendungen im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 5

Begründung:

1. Allgemeines

Die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH, bestehend aus dem Kino Die Kamera (seit 1952) mit Sitz in der Brückenstraße in Neuenheim sowie Gloria und Gloriette mit Sitz in der Hauptstraße in der Altstadt bieten seit der Gründung des Gloria-Kinos als erstes und damit ältestes ortsfestes Kino in Heidelberg seit 1905 ein großes cineastisches Spektrum an Programmkino an.

Die drei genannten Kinos bringen sich immer wieder in besonderer Weise in das städtische Kulturleben ein. Sie waren regelmäßig Spielort beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg. Die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH engagiert sich außerdem in verschiedenen Kooperationen, z.B. bei den Heidelberger Kinospicals 2012 in Zusammenarbeit mit dem Verein "SicherHeid - Sicheres Heidelberg e.V." und der Polizeidirektion Heidelberg sowie den British Schools Film Festival 2013. Seit 2007 wird in Kooperation mit der "Akademie für Ältere Heidelberg e.V." in der KAMERA speziell für älteres Publikum die Filmreihe "STERNSTUNDEN - Kino (nicht nur) für Senioren" angeboten.

Immer wieder wird die GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH auf Bundes- und Landesebene mit Programmpreisen ausgezeichnet. So beispielsweise im Oktober 2009, als Gloria, Gloriette und Die Kamera von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg die Prämie für ein sehr gutes Jahresfilmprogramm erhielten. Im Oktober 2012 wurden die Kinos Gloria, Gloriette und Die Kamera sowie das Kinderkino-Programm von der Bundesregierung für das hervorragende Jahresfilmprogramm in den Kinos ausgezeichnet.

2. Digitalisierung des Kinos

Seit dem Jahr 2000 werden unter anderem aus Einsparungsgründen Kinofilme zunehmend digital produziert und verbreitet und die alten Filmprojektoren abgelöst. Damit einher geht eine Umrüstung auf digitale Filmprojektion bis zum Jahresende 2013.

Ansonsten ist davon auszugehen, dass sein Fortbestand ernsthaft gefährdet ist. Die Umstellung auf Digital müsste relativ zügig voranschreiten, da die Film-Verleiher ohne Absprachen darauf umstellen und bald keine Filme für die alte Technik mehr zur Verfügung stellen.

3. Kosten, Finanzierung und Umsetzung

Für die Digitalisierung der drei Kinos einschließlich Klimatisierung und Um- und Einbaukosten entstehen Gesamtkosten von 222 T€.

Neben dem Einsatz von Eigenmitteln wird das Vorhaben auch von der Filmförderungsanstalt Berlin und der Medien- und Filmgesellschaft Stuttgart unterstützt.

Da dies aber für die Gesamtfinanzierung nicht ausreicht, hat Frau Mauerer-Klesel um eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt gebeten.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb der Gloria Filmtheaterbetriebe GmbH einen außerplanmäßigen Investitionszuschuss in Höhe von 50.000 Euro für die Digitalisierung der Programmkinos und damit dem Erhalt der cineastischen Kultur der Stadt, zu gewähren.

Die Deckung erfolgt bei den Zinsaufwendungen im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Ergänzend wird sie sich mit der Unterstützung von Herrn OB Würzner noch um Sponsoren bemühen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Mit der Digitalisierung werden die Kinos <i>Die Kamera</i> , <i>Gloria</i> und <i>Gloriette</i> der GLORIA Filmtheaterbetriebe GmbH auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, was den Fortbestand und die Vorführungen von aktuellen qualitativ hochwertigen Filmen in Heidelberg möglich macht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Erste Ergänzung zur Drucksache mit Datum vom 06.11.2013